

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Mag. Harald Stefan, Herbert Kickl, Ing. Norbert Hofer
und weiterer Abgeordneter

betreffend Einführung eines gemeinnützigen Arbeitsmodells im Zusammenhang mit Langzeit-Mindestsicherungsbeziehern

*eingebraucht in der 77. Sitzung des Nationalrates am 22. September 2010, XXIV.GP,
im Zuge der Debatte über den Tagesordnungspunkt 7, 33. Bericht der
Volksanwaltschaft (1. Jänner bis 31. Dezember 2009) (III-116 d.B.)*

Der aktuelle Bericht der Volksanwaltschaft beleuchtet auch die schwierige Situation
von arbeitsuchenden Menschen.

Ein Modell, das hier Abhilfe schaffen könnte, ist das gemeinnützige Arbeitsmodell bei
Langzeit-Mindestsicherungsbeziehern.

Das diskutierte Modell soll unter anderem eine Kürzung der Mindestsicherung bis zur
Streichung dieser Leistung umfassen, wenn die Langzeit-Mindestsicherungsbezieher
eine gemeinnützige Arbeit verweigern.

Im Gegensatz zu den bisher diskutierten Varianten erscheint es sinnvoll und
zumutbar, Langzeit-Mindestsicherungsbezieher, sofern sie gesundheitlich geeignet
sind, dann zu einer Hilfeleistung heranzuziehen, wenn Bedarfsspitzen entstehen.
Typische Beispiele sind beispielsweise Überschwemmungen, wo schon jetzt
freiwillige Helfer tausende Arbeitsstunden leisten.

Dieses neue Modell trägt zur Missbrauchsvermeidung bei und hilft Langzeit-
Mindestsicherungsbeziehern sich wieder in den Arbeitsprozess und in die arbeitende
Gemeinschaft zu integrieren. Gleichzeitig können Kontakte geknüpft werden, die
möglicherweise für die berufliche Zukunft von Interesse sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat eine Regierungsvorlage
vorzulegen, welche die Einführung eines sozial verträglichen und gerechten
gemeinnützigen Arbeitsmodells im Zusammenhang mit Langzeit-
Mindestsicherungsbeziehern vorsieht.“

SK

HF

Ing. Norbert Hofer

Handwritten signature with an arrow pointing to the text above.

KO

Handwritten signature: Harald Kickl

22/3/10